

Weihnachtsgeld für Beamtinnen & Beamte: ver.di begrüßt SPD-Entscheidung

Parteitag beschließt Ende des „Sonderopfers“

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di begrüßt die Entscheidung des SPD-Landesparteitags zur Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes für Beamtinnen und Beamte. Die Delegierten hatten Ministerpräsident Stephan Weil und der SPD-Landtagsfraktion den klaren Auftrag gegeben, aktiv an der Wiedereinführung des 13. Gehaltes für Beamtinnen und Beamte zu arbeiten. Für uns gilt nach wie vor der Grundsatz „Besoldung folgt Tarif“ – auch beim Weihnachtsgeld! Der Parteitagsbeschluss ist ein erster wichtiger Schritt, jetzt sind Landtagsfraktion und Landesregierung in der Pflicht, hier einen Gleichklang zum Tarifbereich und der Allgemeinwirtschaft herzustellen. In Zeiten sprudelnder Steuereinnahmen ist dies allein aus Gerechtigkeits- und Glaubwürdigkeitsgründen schon geboten.

Das Weihnachtsgeld war von der damaligen CDU/FDP-Landesregierung unter Christian Wulff 2005 abgeschafft worden – Begründung war damals die äußerst schlechte Finanzlage des Landes. „Davon kann heute keine Rede mehr sein“, betont ver.di Landesleiter Detlef Ahting. Gerade in weniger hoch dotierten Bereichen wie Feuerwehr oder Justizvollzug werde die Benachteiligung besonders deutlich.“ Ahting erwartet daher, dass das Notopfer endlich beendet wird. Die Herausforderungen für Beamte würden stetig wachsen, insgesamt hätten sie mehr Wertschätzung verdient. Man müsse eher aufpassen, dass für diese Berufe ebenso wie für die kommunale Verwaltung und die Polizei auch morgen noch ausreichend und gute Fachkräfte gefunden werden.

ver.di-Vertreter hatten sich im Vorfeld in vielen Gesprächen für den überfälligen Kurswechsel eingesetzt und zusammen mit Vertretern der GEW und GdP bei Delegierten für das Ende des Sonderopfers aus der Wulff-Zeit geworben. Insbesondere freut sich Ahting, dass auch aus anderen DGB-Gewerkschaften wie der IG Metall eine aktive solidarische Unterstützung kam. Für den Antrag hatten im Vorfeld des Landesparteitages insbesondere Mitglieder des ver.di-Landesbezirksbeamtenvorstandes gesorgt, die ebenfalls in der SPD aktiv sind.

**Der Ball liegt jetzt im Spielfeld von Landesregierung und SPD-Landtagsfraktion.
Wir werden darauf achten, dass er nicht ins „Aus“ gespielt wird!**

Mit kollegialen Grüßen

Matthias Schrade

Ehrenamtlicher Redakteur Beamteninformationen

Rückfragen über E-Mail-Adresse: nicole.ziegeler@verdi.de